

Artschwager & Kohl Software GmbH
Schützengraben 7
D-91074 Herzogenaurach

Tel.: +49 (0)9132 83 666 - 0
Fax: +49 (0)9132 83 666 - 50

mail@artschwager-kohl.de
www.artschwager-kohl.de

Irrtum ausgeschlossen

Automatische Palettenerfassung per Gatescanner in der riha-Gruppe.



Keine Frage, eine zweifelsfreie Identifizierung und Zuordnung von ausgelieferter Ware, gerade im Nahrungs- und Genussmittelbereich, ist heute für jeden Produzenten zwingend erforderlich!

Manuelle Arbeiten, sei es mit Stift und Papier oder mit Handfunkscannern, sollten vermieden werden.

Ein System zur automatischen Verbuchung, bestehend aus Schwenkspiegelscannern, einer Ampel, einem PC und einer Web-basierten Bedienoberfläche ist die Lösung.

Moderner Workflow an der Rampe

Die riha-Gruppe bietet ein allumfassendes Produktspektrum von alkoholfreien Getränken an – von Fruchtsäften über Limonaden bis hin zu hochwertigem Mineralwasser. Neben drei deutschen Standorten in Rinteln (Niedersachsen), Öhringen (Baden-Württemberg) und Dodow (Mecklenburg-Vorpommern) verfügt die Gruppe über strategisch und wirtschaftlich bedeutende Werke in der Schweiz und in Spanien. Das Sortiment umfasst fünf starke Eigenmarken mit internationaler Deklaration ebenso wie Abfülldienste und eine Vielzahl von Handelsmarken.

Rückholungskosten nicht akzeptabel

Entsprechend hoch sind die Anforderungen an die Palettenerfassung im Bereich der Verladung: Gerade in einem international vernetzten Unternehmen mit einer Vielzahl an Sorten und Gebindeformen ist es besonders wichtig, jede einzelne Palette identifizieren und verfolgen zu können.

Ein Rückruf hat für den Produzenten neben dem entstandenen Imageschaden oft hohe Kosten zur Folge, denn häufig müssen aufgrund mangelhafter Palettenidentifikation deutlich höhere Kontingente vom Kunden zurückgeholt werden als eigentlich erforderlich wäre. Eine manuelle Dokumentation der Palettendaten auf den Ausgangslieferscheinen ist bei einem Unternehmen wie der riha-Gruppe nicht praktikabel – zu hoch ist die Anzahl an ausgelieferten Paletten, zu komplex das Vertriebsnetz. Viele Unternehmen reagieren auf die erhöhte Datenerfassung bei der Verladung mit einem entsprechend höheren Personaleinsatz, um den manuellen Abgleich von Palette und Lieferschein per Handscanner vorzunehmen: Heute geht es schließlich nicht mehr nur darum, dass ein LKW mit den richtigen Produkten beladen wird – sondern darüber hinaus, um welche Paletten (SSCC, Charge, MHD) es sich genau handelt. Der erhöhte Arbeitsaufwand bei der Verladung ist mit längeren Ladezeiten – und damit gesteigerten Kosten verbunden.

Ganzheitlicher Lösungsansatz

Artschwager + Kohl hatte bereits für die fünf Werke der riha-Gruppe das durchgängige Logistik Management System LOMAS® eingeführt. Nun wurde eine Lösung gezielt für die Laderampe gesucht, um das Lagerpersonal zu entlasten, dem LKW-Fahrer eine möglichst selbstständige Arbeitsweise zu ermöglichen und Ladezeiten zu verkürzen.

Im Sinne ihres ganzheitlichen Lösungsansatzes entwickelte Artschwager + Kohl ein Konzept zur automatischen Palettenerfassung, das sich einfach in LOMAS® integrieren lässt, ohne dass weitere

Modifikationen des Gesamtsystems notwendig sind. Diese modulare Denk- und Arbeitsweise hat sich aufgrund ihrer Offenheit und Skalierbarkeit bewährt.

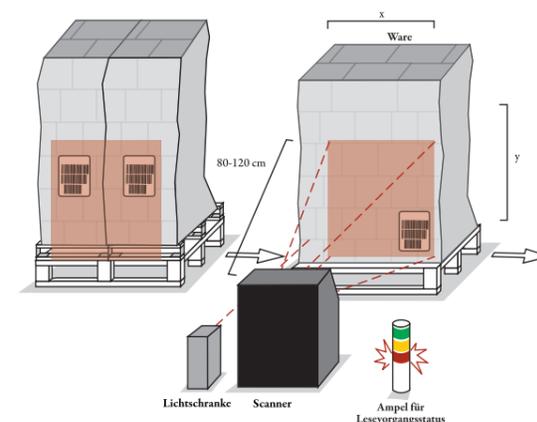
Suche nach dem idealen Scanner

Die Schwierigkeit bei der Umsetzung des Konzepts bestand darin, einen handelsüblichen Scanner zu finden, der die hohen Anforderungen bezüglich Scannleistung und Zuverlässigkeit ideal erfüllt. Auch sollte der Scanner direkt über TCP/IP in die Applikation eingebunden werden.

In Zusammenarbeit mit den technischen Kräften der riha-Gruppe wurde Artschwager + Kohl fündig: Das Modell MS-890 des amerikanischen Herstellers Microscan erfüllt sämtliche Anforderungen perfekt. Der Scanner ist auf eine Leseentfernung von 60 bis 200 cm kalibrierbar.

Über das mitgelieferte Konfigurationsprogramm und eine Vielzahl von Einstellungen lässt sich der Scanner optimal und unkompliziert auf die Bedürfnisse an der Rampe einstellen. Mit Hilfe der integrierten Diagnose-Schnittstelle kann die Lesequalität des Scanners objektiv beurteilt werden. Der MS-890 kann optional mit einer Triggerlichtschranke und Leistungsrelais zur Ansteuerung einer Ampel ausgestattet werden.

Insgesamt verfügt der Microscan MS-890 also über die Robustheit und die notwendigen Toleranzen, die im Bereich der Verladerampe notwendig sind. Schließlich erfolgt die Verladung durch die LKW-Fahrer mit höchst unterschiedlichen Arbeitsgewohnheiten.



Identifizierung mittels Gatescanner während des Be- und Entladevorgangs an der Rampe.

Optimierter Workflow an der Rampe

Die Verladetore wurden durch Artschwager + Kohl jeweils mit einem MS-890 ausgestattet – die Scanner sind über TCP/IP an das Logistik Management System LOMAS® angebunden. Der Lesevorgang erfolgt automatisch – egal ob es sich um Wareneingang, -ausgang oder Retourenware handelt. Für jeweils zwei nebeneinander liegende Verladetore wurde ein Verladeterminale installiert.

Auf der für die Verladung mit Gatescannern optimierten Bedienoberfläche des „Gate-PCs“ kann das Lagerpersonal eine Verladung starten, beenden und sich jederzeit über den aktuellen Stand informieren. Dem LKW-Fahrer wird über eine Ampel signalisiert, ob die Paletten verbucht werden konnten. Grünes Licht bedeutet, dass die Palette verbucht wurde. Rotes Licht bedeutet, dass die Palette nicht ausgeliefert werden darf.

Sobald eine Verladung aktiviert ist, werden alle gescannten Paletten auf den Lieferschein gebucht. Mit dem Start der Verladung beginnt der Scanner kontinuierlich zu lesen. Dies ermöglicht es mehrere Paletten auf der Gabel, z. B. Düsseldorfer, auch bei beschleunigter Fahrt sicher zu erkennen.

Sämtliche Paletten werden vom Logistik Management System LOMAS® mit dem Lieferschein abgeglichen, dabei werden Artikel, Sperrkennzeichen, ausreichendes Mindesthaltbarkeitsdatum und Restlaufzeit überprüft. Neben dem Gatescanner können Paletten auch weiterhin und parallel mittels Handscanner auf den Lieferschein gebucht werden.

Europaweiter Einsatz der Technik

Vor der Einführung des Systems in der gesamten riha-Gruppe musste es seine Leistungsfähigkeit und Robustheit in einer dreimonatigen Testphase im Werk Öhringen unter Beweis stellen. Der Leistungstest ergab eine nahezu 100%ig präzise Erfassung der Paletten durch den Gatescanner.

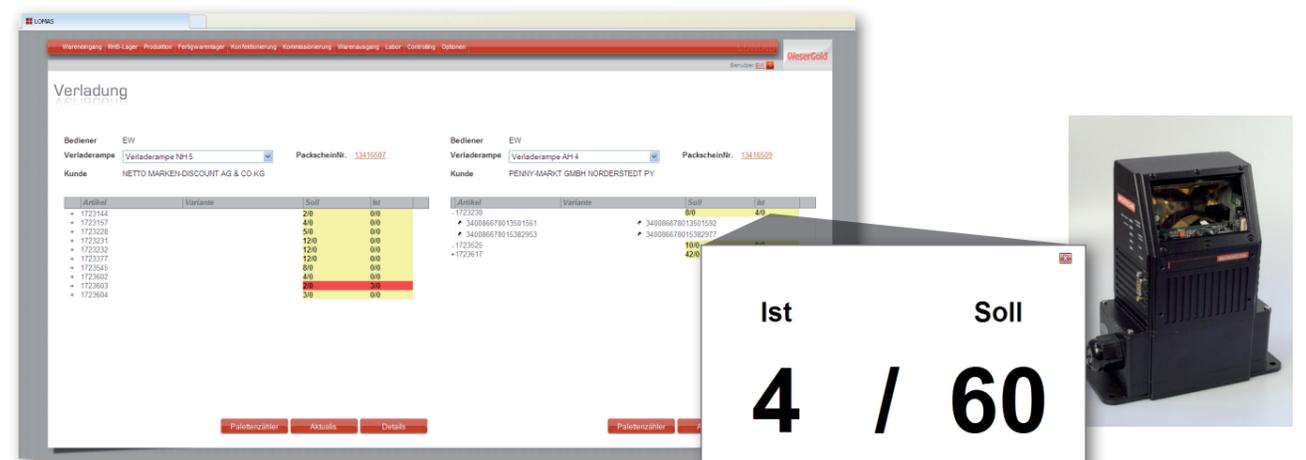
Das System wurde durch die LKW-Fahrer auf Anhieb positiv angenommen – und somit die erwünschte Arbeitserleichterung beim Lagerpersonal erreicht. Nun hatte die riha-Gruppe keinerlei Bedenken mehr hinsichtlich der neuen Systemtechnik. Mittlerweile wird das System europaweit in allen Werken eingesetzt.

Vorteile eines modernen Rampen-Workflows:

- automatische, korrekte Buchungen
- 100% korrekte Zuordnung und Rückverfolgbarkeit jedes einzelnen Ladungsbestandteils
- Vermeiden von Falsch- und „Zu viel“ Verladungen
- auch für kleinere Lager geeignet

Bei Interesse an dieser Logistikköslung

oder anderen Fragen zur Automatisierung wenden Sie sich bitte an:
 Guido Artschwager, Geschäftsführer
 Telefon +49 9132 83666-0
 E-Mail gartschwager@artschwager-kohl.de



Eine für die Verladung optimierte Webseite liefert alle Informationen, auch in vergrößerter Darstellung.